

Quellen und Literatur über Pius IX. und Leo XIII.

Von Josef Schmidlin.

1. UNGEDRUCKTE MATERIALIEN.

Die Hauptmasse der archivalischen Quellen zur Geschichte der beiden Pontifikate im größern zweiten Teil des 19. Jahrhunderts liegen wie über diejenigen der Restaurationszeit (für die erste Hälfte) nach wie vor im vatikanischen Geheimarchiv und innerhalb desselben in dem der Staatssekretarie, leider mit dem die historische Erforschung und wissenschaftliche Arbeit sehr erschwerenden Unterschied, daß sie von 1846 ab dem allgemeinen Gebrauch verschlossen und auch mir nicht geöffnet worden sind, weshalb ich darüber nur aus indirektem Wissen berichten kann. Aber wir können uns doch ein annähernd richtiges Bild von diesen Beständen machen, einerseits aus ihrer partiellen Benützung und Zitierung durch monographische Einzeldarstellungen, die ausnahmsweise in dieses Archiv eingedrungen und daraus geschöpft sind, andererseits gemäß der allgemeinen Einteilung, die wesentlich dieselbe wie für die vorhergegangene Periode geblieben ist¹⁾.

Wir kennen drei bedeutendere Monographien, welche für die vorliegende Phase von den vatikanischen Archivalien weitergehenden Gebrauch gemacht und sie auch angeführt haben, so daß wir daraus einen Rückschluß auf den Wert und Charakter derselben ziehen können: zu einem zentralen Gegenstand unter Pius der deutsche Jesuit Gränderath, seine Geschichte des vatikanischen Konzils, wofür er von Leo XIII. zu uneingeschränkter Verwertung der archivalischen und handschriftlichen Quellen, sowohl der

1) Nach dem von Msgr. Mercati mir gütigst zur Verfügung gestellten Manuale d'Archivio. Vgl. darüber für die vorausgehende Ära (1800—1846) meinen Aufsatz zu den Quellen und Darstellungen über die Restaurationspäpste in der *Röm. Quartalschrift* XXXIX (1931) 456 ff.

Kongregationsakten und Sitzungsprotokolle, als der chronikartigen Darstellungen, ermächtigt wurde; eine neuere Biographie über Leo XIII. aus der Feder des Grafen Soderini, dem der Papst dafür alle Archive und Dokumente geheimer wie öffentlicher Natur erschloß; endlich auf kirchenpolitischem oder peripherischem Gebiet der II. Band des französischen Jesuiten Boudou über die Beziehungen Rußlands zum Heiligen Stuhl, besonders aus dem Bestand *Russia im Estero* des Staatssekretariats²⁾.

Danach und nach dem Archivkatalog gliedern sich die vaticanischen Archivalien immer noch in die beiden großen Abteilungen des „*Interno*“ und „*Estero*“, die inneren und äußeren Angelegenheiten auf Grund der Zwitterstellung des Staatssekretärs, der zugleich päpstlicher Minister des Innern und Äußern war³⁾. Das Innere zerfällt seinerseits vermöge des andern Doppelgesichts dieses Staatssekretariats in kirchliche und weltliche Dinge: die geistlichen betreffen außer den „*Provvidenze generali*“ Kardinäle, Bischöfe, Pfarrer, Kapitel, Benefizien, Anstalten, Seminarien, Orden, Heiligtümer, Bruderschaften, Ehesachen, Post, Immunität, Fakultäten, Funktionen, Kongregationen, Prozesse, Suppliken und Religionsdelikte⁴⁾. Das Zeitliche umfaßt für die Epoche vor 1870 unter Verwaltung Behörden, Beamte, Bürgerschaft, Grundbücher, Ackerbau, Handel, Künste, Schulen, Bibliotheken, Denkmäler, Museen, Kranken- und Waisenhäuser, Karitasinstitute, Bauten, Schulden, Forste, Minen, Gewässer, Straßen, Brücken, Jagd, Maße, Banken, Polizei, Juden usw.⁵⁾; auf der andern Seite im einzelnen Justiz, Finanzen, Sicherheit, Militär, Offiziöses und Grenzen⁶⁾. Im Äußern finden sich die kirchenpolitischen und diplomatischen Schriftstücke, sowohl von den päpstlichen Nuntiaturen

2) Hiezu die Vorreden und Zitate dieser drei Werke.

3) Von Gregor XVI. wurde zwar das *Interno* vom *Estero* unter zwei verschiedenen Staatssekretären und Sektionen getrennt und ersteres in das römische Staatsarchiv übertragen, später aber beides wieder miteinander verbunden und im vaticanischen Archiv belassen.

4) R. Qu. 1931, 457 f. (Titel I *Affari ecclesiastici* n. 1—24). 20—23 (*Congregazione Economica*, *Loretana* und *Anno Santo*) beziehen sich auf außerordentliche Veranstaltungen.

5) Ebd. 458 (im Text die Rubriken des II. Titels deutsch, in der Anmerkung 19 die italienische Urbezeichnung mit den betr. Nummern). Nach Untergang des Kirchenstaats (1870) blieb nur noch ein Fond für die *Palazzi apostolici*.

6) Titel III—VIII (a. a. O. 458).

oder Vertretungen bei den auswärtigen Höfen und Regierungen, als auch über deren Gesandte oder Diplomaten an der römischen Kurie 7).

Zu diesen Staatsekretariatfonds kommen als papstgeschichtliche Fundgrube auch für die 2. Jahrhunderthälfte die Breven, vor allem als päpstlicher Briefwechsel mit weltlichen und geistlichen Würdenträgern die sog. Epistolae ad principes, die noch nicht ins Vatikanarchiv übertragen sind, sondern im Sekretariat der Fürstenbrevens als Minutenfolianten wie in Kopiairegistern liegen 8). Weniger wichtig sind die gewöhnlichen lateinischen Breven, die in ihrem besondern Sekretariat nebst alphabetischen Indexbänden dazu aufbewahrt werden und über verschiedene Objekte päpstlicher Bewilligung handeln 9). Andererseits sind nun in das vatikanische Hauptarchiv auch die Konklavematerialien aus dem ursprünglich im Konsistorialarchiv befindlichen Bestand des heiligen Kollegs transportiert, aber gleichfalls nicht zur Benützung freigestellt 10). Dagegen suchen wir vergebens Zeremonialtagebücher nach Art derjenigen von Speroni (1800—36), weil sie weder im Archiv noch in der Bibliothek des Vatikans, sondern im Zeremonialarchiv geborgen sind und niemand darin zugelassen wird. Auch sonst sind die Manuskripte der Vaticana (analog zu den „Acta“ der Restaurationspäpste) sehr minimal und auf wenige Einzelfragmente beschränkt. Wohl aber kommen die Kongregationsarchive für die Ressorts derselben, soweit sie sich dort abgewickelt haben, wie insbesondere die der Konsistorial-, Konzils-, Riten- und Propagandakongregation in Betracht. 11).

An sonstigen Archiven inner- wie außerhalb Roms bieten wenige mehr erhebliche Ausbeute, zunächst die von den Biographen der Päpste für deren Vorleben und Privatkorrespondenz

7) IX. Titel (ebd. 458 f.). Dazu italienische Korrespondenz des Papstes mit den Souveränen, Zirkulare an die und Denkschriften von den Nuntien, Fragen hoher Diplomatie, Konkordate, Propaganda, Kongregation für außerordentliche kirchliche Angelegenheiten usw. (ebd.).

8) Auch diese Bestände konnte ich nicht konsultieren, während es für die Restaurationsepoche von Msgr. Sebastiani (inzwischen gestorben) erlaubt wurde.

9) Vgl. meine Titelaufzählung a. a. O. 460.

10) Nicht einmal für das an der Grenze (1846) liegende Konklave wurde mir die Benützung gestattet, obschon ich eigens darum eingekommen war.

11) Seit 1865 grobenteils allerdings aufgenommen und gedruckt in den Acta Sanctae Sedis (s. unten).

reichlich herangezogenen Familienarchive der Mastai und Pecci ¹²⁾. Viele weltliche Regierungsmaterien begegnen uns im römischen Staatsarchiv aus der konstitutionellen wie der reformierten Papstverwaltung nebst hundert Klöstern ¹³⁾. Von gewissem Wert vorab für die römisch-italienische Frage sind die Staatsarchive der Apenninischen Halbinsel gleichwie die darin aufgegangenen der kleineren Dynastien, wie Piemont-Sardinien, Neapel-Sizilien, Toskana, Parma und Modena. Von den auswärtigen Archiven dienen namentlich die Staats- oder Nationalarchive von Wien, München, Berlin, Paris, Madrid als Arsenale für das kirchen- und kurialpolitische Verhältnis dieser Regierungen zu Rom und die Berichte ihrer römischen Gesandten über die dortigen Ereignisse oder Zustände ¹⁴⁾.

Aufs Ganze besehen, ist der Ertrag der Inedita für unsere Zwecke relativ gering und können wir sie daher nicht allzu schwer vermissen, teils weil ihnen in Anbetracht ihres zu individuellen oder stereotypen Charakters immer weniger Bedeutung zukommt, teils weil sie veröffentlicht oder benützt oder anderweitig bekannt oder durch reichhaltigere Publikationen mehr als aufgewogen sind. Dabei darf man wohl sagen, daß dieser Wert im umgekehrten Verhältnis zu dem der Druckwerke steht und eben wegen des steigenden Übergewichts derselben um so mehr abnimmt, je näher wir der Gegenwart kommen, also für diese unmittelbare Vorzeit derselben längst nicht an die schon sehr gesunkenen der vorangegangenen Etappe und erst recht nicht an die der vorrevolutionären Zeit heranreichen ¹⁵⁾. Immerhin bleibt es zu bedauern, daß das Archivium Vaticanum für den vorliegenden Zeitabschnitt ein wirkliches Geheimarchiv geblieben und die leoninische Großtat der Erschließung nicht darauf ausgedehnt worden ist ¹⁶⁾.

12) Für Leo z. B. verwandt und übernommen von Fraikin, Boyer Tserclaes und Soderini, für Pius von Monti (u. a. seine Korrespondenz mit dem Bruder).

13) Vgl. den Index von Casanova (1932) 147 ff. (p. V u. VI) nebst 191 ff. (p. IX).

14) Meist ebenfalls nur bis zu einem gewissen Termin zugänglich, die spanischen im Botschaftsarchiv zu Rom, woraus mir der Archivar P. Pou O. F. M. freundlicherweise Auszüge u. a. für die beiden Papstwahlen machte.

15) Natürlich gleicherdings mannigfach verwertet, einverleibt und zitiert von vielen Abhandlungen über das Verhältnis des Papsttums zu den betr. Ländern. Vgl. meinen Aufsatz der Röm. Quartalschrift XXXIX 461 f.

16) Im Interesse des Papsttums selbst, wie ich in meinem Memorandum entwickelte, weil das Forschungsergebnis auf Grund der eigenen Bestände für die Päpste

2. EDIERTE QUELLEN.

Als offizielle A k t e n s a m m l u n g kommt nicht mehr das in seiner Fortsetzung nur bis 1836 reichende „Bullarium Romanum“ in Frage, dafür aber mit wachsendem Umfang und Inhaltsreichtum für das erste Pontifikat der erste Teil der „Acta Pii IX Pontificis Maximi“ in sieben Bänden über kirchliche Gegenstände, sei es mit Konsistorialallokutionen oder Enzykliken, sei es mit apostolischen Briefen für alle Katholiken oder in Brevenform über Beatifikationen oder an Bischöfe bezüglich des Glaubens oder der Sitten; andererseits der zweite Teil in den zwei Bänden der „Atti del Sommo Pontefice Pio IX felicemente regnante“ mit den päpstlichen Gesetzen, Motuproprios, Chirografi wie den Edikten oder Notifikationen des Staatssekretärs über die weltlichen Angelegenheiten des Kirchenstaates¹⁷⁾; für die zweite Papstregierung die nach Verlust der zeitlichen Herrschaft nur noch geistliche oder gemischte Materien umfassenden 22 Bände der „Acta Leonis XIII. P. M.“ auf die Einzeljahre verteilt mit den päpstlichen Konstitutionen, Dekreten, Allokutionen, Enzykliken, Briefen und Literae Apostolicae¹⁸⁾. Zusammen mit den Akten und Dekreten der römischen Kongregationen sind die päpstlichen auch herausgegeben in den 1865 beginnenden alljährlichen „Acta Sanctae Sedis“¹⁹⁾. Dazu kommen die französischen Ausgaben für Pius in den „Recueils des actes de Pie IX“ von 1853 an und „des allocutions consistoriales“ usw. seit 1865; für Leo in den Allocutiones, epistolae et constitutiones von Brügge und den Lettres apostoliques de S. S. Léon XIII von Paris in je sieben Bänden²⁰⁾. Endlich die sechs deutschen Sammlungen der Epistolae

günstiger würde, als wenn wir nur von fremden, zum Teil papstfeindlichen Publikationen abhängen.

17) Dort I. vol. 1846—54 (Romae 1854), II. 1855—57 (1858), III. 1858—64 (1865), IV. 1865—68 (1869), V. 1869—71, VI. 1871—74, VII. 1875—78; hier I. vol. 1846—50 u. II. 1851—57 (beide Roma 1857).

18) I. vol. 1878/79 (R. 1881), II. 1880/81 (R. 1882), III. 1882/83 (1884) . . . XXII. 1902/3, dazu XXIII Actorum Indices und als Appendix Conventiones de rebus ecclesiasticis (Romae 1893).

19) Zunächst von Avanzini u. Zitelli, dann von Pennacchi u. Piazzesi als Ephemerides Vol. I—X 1865—78, darauf unregelmäßig (cf. bei Denzinger), außer Litterae apostolicae, ex actis consistorialibus, ex aedibus Vaticanis ex congr. Inquisit., Indicis, Concilii . . . Rituum.

20) Bei Hergenröther-Kirsch IV 494 f. u. 521 (jene zu Paris, erstere von Riancey, diese in Bruges 1878—1900 u. Paris 1878—1904 als Lettres Apostoliques, Encycliques Brefs, Allocutions, Actes des Dicastères etc., dazu Lettres apost. Tulle 1887, Encycliques

encyclicae Leonis XIII., sämtliche Rundschreiben lateinisch und deutsch von Herder²¹).

Analog dazu wurden speziell gesammelt die vatikanischen Konzilsakten in den Acta et decreta ss. oecumenici Concilii Vaticani zuerst in einer Freiburger Serie (1870 f), darauf im VII. Band der Collectio Lacensis von Schneemann-Granderath (Freiburg 1890 und separat 1892) wie schließlich in der Fortsetzung von Mansi²²). Eine Nebeneinanderstellung des Syllabus mit den päpstlichen Allokutionen und Enzykliken, denen er entnommen ist, bieten die Acta SS. D. N. Pii PP. IX. ex quibus excerptus est Syllabus²³). Eine „Raccolta delle leggi e disposizioni di pubblica amministrazione nello Stato Pontificio“ ähnlich der gregorianischen registriert Mollat in 20 Bänden²⁴). Die Aktenstücke zur römischen Frage liegen in den drei Bänden von Bastgen, die Konkordate bei Münch und Mercati, die kirchenpolitischen Verhandlungen bei Roskovány und Nussi vor²⁵). Als Art von kirchenpolitischen Staatsschriften erschienen vatikanische Dokumentensammlungen über den Konflikt mit Piemont in der „Expositio Italica“ des II. Bandes der Acta Pii; über das Verhältnis zu Rußland 1866 eine „Esposizione documentata“ in italienischer oder französischer Sprache und 1870 eine „Expositio documentis munita“ in lateinischer²⁶). Die päpstlichen Missionsurkunden (im weitern Sinne) sind publiziert im „Jus pontificium de propaganda fide“²⁷). Einen „Diario del soggiorno in Napoli di S. S. Pio IX“ hat über die Verbannung des Papstes der Museumsekretär d’Aloe aus Neapel zusammengetragen, wie wir

usw.). Auch Acta Pii (Par. 1889), Acta Leonis (Par. 1885) u. Epist. encycl. (Mediol. 1887).

21) 1. Sammlung 1878—80 (Freiburg 1881), 2. 1881—85 (1887), 3. 1885/86 im I., die drei folgenden im II. Bd.

22) Vgl. Hergenröther IV 508 (wo auch die Collectio von Martin 1873, Constitutiones dogmaticae von Granderrath, Roskovány u. Schneider, Documenta von Friedrich und Sammlung von Friedberg) neben der Einleitung zu Granderrath.

23) Romae typis Camerae Apostolicae 1865. Dazu kommen Oracula pontificia von Gual (P. 1869) und das Enchiridion von Denzinger (Freiburg 1922).

24) Rom 1849—66 (Akten vom 16. 6. 46 bis 31. 12. 66).

25) Die römische Frage, Dokumente u. Stimmen I (1917), II (1918) u. III (1919). Vgl. Röm. Quartalschrift 1931, 465 zu den übrigen Publikationen.

26) Exp. d. m. earum curarum quas S. P. Pius IX assidue gessit in eorum malorum levamen quibus in ditone russica et polona ecclesia catholica afflictatur e latinis ephemeridibus excerpta (R. 1870), jene in 68 Dokumenten (Acta Pii 119—435).

27) Im VI. Bd. für Pius und im VIII. für Leo.

auch Konklavediarien besitzen, z. B. für die leoninische Wahl (1878) vom Zeremoniar Martinucci, vom Oratorianer Calenzio und von Tizzani²⁸). Die Adressen der Bischöfe und Laien an Pius während seines Exils finden wir beisammen in zwei Bänden des „Orbe Cattolico“²⁹). Als amtliches Handbuch über die römische Kurie (Kardinalskolleg, Episkopat, Kongregationen, Tribunale, Papstfamilie usw.) sind die „Notizie dell'anno“ seit 1860 abgelöst durch das „Annuario pontificio“ und nach 1872 durch die „Gerarchia cattolica“ für jedes Jahr³⁰).

Die Reden von Pius IX. wurden von Marconi 1864 und von P. Pasquale de Franciscis zunächst in einem Band aus den Jahren 1870—72 und dann in drei weiteren Bänden für 1872—78 herausgegeben wie auch ins Französische übertragen³¹). Als Gegenstück kommen außer den Ansprachen Leos die poetischen Erzeugnisse aus dessen Feder in Betracht³²). Zu den Jubelfeiern beider Pontifikate erschienen mehrere Jubiläumsschriften: für Pius besonders von der Arcadia zum silbernen päpstlichen (1871), von Casinio neben Roussel zum goldenen bischöflichen Jubelfest (1877); über Leo die Festschriften zum goldenen Priester- (1885), zum goldenen Bischofs- (1893) und silbernen Papstjubiläum (1903)³³). Unübersichtbar sind die prosaischen oder dichterischen Lob- und Trauerreden auf Pius, gelegentlich seiner Anniversarien wie anderer Ereig-

28) Zitiert u. benützt von Soderini in seiner Biographie Leos (Mil. 1932), jenes Roma 1850. Dazu Diarium Curiae Romanae für das Ende Leos u. den Anfang Pius' X. (R. 1903).

29) Orbe cattolico a Pio IX P. M. esulante da Roma 1848—49 (R. 1850).

30) Vgl. meinen Aufsatz R. Qu. 1931, 466 f. Dazu Calendario Ecclesiastico von Marini (z. B. für 1886).

31) La parola di Pio IX ovvero Discorsi e detti di S. S. (Gen. 1864, auch franz.); Discorsi del S. P. Pio IX, pronunziati in Vaticano ai fedeli di Roma e dell'Orbe dal principio della sua prigionia fino al presente (R. 1872 wie die späteren Bände); abgekürzt Pio IX al Cuore del popolo cristiano als Manualetto dei discorsi del S. P. (R. 1876); franz. Discours de Pie IX (Paris 1876). Ähnlich Leos Discorsi raccolti v. P. de Franc. (R. 1882), La voce di Pio IX (Bol. 1876) u. La voce del S. P. Leone XII als Raccolta dei discorsi 1878—81 (Bol. 1882).

32) Leonis XIII P. M. Carmina (Editio altera Utinensis von Valle) und Leonis XIII P. M. Carmina, inscriptiones, numismata (hrg. v. Bach, Freiburg 1903, deutsch von Barth 1904). Dazu Guthlin (Léon XIII poète et la France, P. 1897).

33) Il Giubileo pontificale di S. S. Papa Pio Nono (Roma 1871); Il Giubileo episcopale del s. p. Pio IX (R. 1877); La cinquantaine épiscopale de Pie IX (Paris 1877); Giubileo sacerdotale del S. P. Leone XIII (3 vol. Bol. 1885) usw.

nisse³⁴⁾, spärlicher dagegen für seinen Nachfolger, vorab zu dessen Jubelfesten³⁵⁾. So notierten wir allein in der Bibliothek der „Civiltà Cattolica“ neunzig italienische „Elogi funebri“ auf Pius IX.³⁶⁾

34) Cantata v. Visconti zur Erhebung u. Sonetto v. Speranzini (b. Cerroti 465), Versi per la sua esaltazione u. nel suo Possesso 1846 (Fondo Pio 19/21, Carme di lode: Eco delle universali esultanze von Bandini (R. 1846), Canzone a Pio IX von Francesco Ferrucci (Pisa 1846), Carme v. Colonna u. Panegirico v. Fabi-Montani zum Possesso (R. 1846), Anniversario per la sua esaltazione 1847 (ebd.), Descrizione della festa popolare in Civitav. zum Geburtstag v. Calza (Civ. 1847), Presagio zum Geburtstag v. Giachini (R. 47), Ottave a Pio IX v. Marocco (R. 48), Orazione per l'anniversario dell'elezione v. Gavazzi (Gen. 48), Adunanza solenne degli Arcadi per l'esaltazione 3. 12. 46 u. pel fausto ritorno 12. 5. 50, Pel fausto e desiderabile ritorno v. Barbieri (R. 50), Pel fausto e sospirato ritorno in R. ottave e sonetti v. Finardi u. Ode von Gasparini (Album 17), Ode (1852) u. Discorso (1859) v. Spada, Versi a S. S. (52), Oratio de Cathedra S. Petri (53), Anniversaire du Couronnement Discours 1855 (F. P. 242 bis), Nervini lat. auf M. Immac. (Fl. 55), Festi del 1862 (Versi ed Iscrizioni), All'angelo della pace Pio IX fermo sostenitore dei suoi diritti sacri (Vell. 63), Sonetti a P. N. 1867 (F. P. 973), A Pio IX nel suo giubileo pontificale (Pad. 71), Le Pontificat de Pie IX: Discours v. Baunard (P. 71), Salmo zum Giub. episc. v. Pavissich (R. 77), Per il 50. anniv. dalla consecr. episc. Discorsi v. Adami nebst den Todesschriften.

35) So ital. Omaggio al giub. sac. v. Benini (1888), deutsch Festschrift v. Weinand (1892), Festpredigten v. Kuboth (1893), Jubelgreis v. Niederberg (1893), Bischofs-Jubiläum v. Kapfen (1893), Jubiläums-Novene v. Seeböck (1897), Jubelgreis von Schneider (1902), drei Jubiläums-Reden v. Scheuffgen (1902), Festschrift v. Thömes (1902), Jubelgold v. Pohl (1903), Papst-Jubiläums-Jahrbuch v. Moser (1903).

36) Alimonda Tor., Ammirante Nap., Arbore Siena, Arena Malta, Becci Pes., Berardinelli Nap., Blandini Noto, Bonelli Nap., Brogialdi Fir., Calza Ver., Candia Fir., Canepa Chiav., Canger Nap., Cesia Pal., Centore Nap., Chiara Nap., Chiarini Brescia, Ciccodicola Nap., Collica Alcamo, Cotelessa Lucera, Cuomo Nap., Dalena Bari, Donzellini Siena, Feuli Benev., Fior Bol., Forestieri Girgenti, de Francisca R., Gabrielli R., Gerbino Catania, Gioia Andria, Glorioso Pal., Grech Malta, Guaglianone Nap., Janni Mil., Jorio Nap., La Greca Pal., Leonetti R., Locatelli Mil., Lodovico Liv., Luca Cat., Luciano Malta, Lupano Vercelli, Madia Nap., Manacorda Mondovi, Mansueto Bari, Martino Castellamare, Matteis Nap., Micheli Otranto, Milone Corleone, Mariconi Albenga, Padula Nep., Panpaloni Colle, Pansini Bari, Parlato Andria, Pantano Cat., Pedicini Bari, Persi Arena, Pezone Aversa, Picone Grumo, — Cremona, — Valletta, — Poggibonsi, Podestà Chiav., Proano Quito, Pujia R., Pulci Caltanissetta, Rossi Piac., Ruggiero Nap., Sacuzzo Sirac., Santoni Camerino, Scala Modica, Serra Cosenza, Sommavilla Ver., Spena Aversa, Tedeschi Rotonda, Terrighi Cazzano, Tinti Modena, Trappani Malta, Trincherà Ostuni, Tripepi R., Vaggioli Sfax, Valerio Civitanova, Ventriglia Aversa, Vicentini Cosenza, Villa Parma, Viola Verc., Zenari Caldiero, Zocchi (alphabetisch geordnet mit Druck- oder Redeort). Dazu aus anderen Quellen: Nei funerali a Pio IX nella cattedr. di Jesi v. Annibaldi (14. 2. 78), Oraison funèbre von Bèlouino (S. Brieu), Charraste (Beaune), Guiot (Lyon), Laprie (Paris), Michel (Montp.), Vadam (P.), Eloge fun. v. Matkowsky (Ang.), Discours pour S. S. Pie IX

Während an Memoiren nach dem Muster derjenigen von Consalvi und Pacca nur wenige wie jene des Kardinals Ferrata über seine vorkardinalische Laufbahn übrig geblieben sind³⁷⁾, stieg die Zahl und Reichhaltigkeit der Zeitungen in diesem für die Entfaltung der Presse so grundlegenden Zeitraum ungeheuer, insofern auch ihr Quellenwert nicht zuletzt für die Papstgeschichte, wenn man auch in ihrer Auswertung sehr kritisch verfahren, vor allem einerseits offizielle und private, andererseits kirchliche, neutrale und un- oder antikirchliche Blätter wohl unterscheiden muß³⁸⁾. Das offiziöse Organ des Heiligen Stuhles, wertvoll in der Wiedergabe vorab amtlicher oder äußerer Vorgänge als Stimme des Vatikans, um so einseitiger und lückenhafter in der mehr oder weniger höfisch und byzantinisch eingestellten Auswahl und Beurteilung, war die anfangs bei Cracas und später in der Tipografia editrice erscheinende Tagespublikation: zuerst noch der „Diario di Roma“ (bis Jan. 1848) mit den „Notizie del giorno“ als Beilage; dann nach den republikanischen Zwischenstufen (Gazzetta di Roma 1848 und Monitore Romano 1849) der „Giornale di Roma“ (1849—70); endlich der „Osservatore Romano“, nach einem dem „Costituzionale Romano“ gefolgt Vorläufer (1850—52) von 1860 ab auftauchend und seit 1870 päpstliches Regierungsblatt mit halbamtlichem Charakter an Stelle des „Giornale“, ergiebig für alle mit dem Papsttum zusammenhängenden und dafür günstigen äußerlichen oder offiziellen Nachrichten, weniger natürlich in allem andern³⁹⁾. Hiezu kommen

v. Gaussens (Bord.), Discours sur la vie prodigieuse et sur la mort glorieuse de Pie IX
v. Arnea (Malta) u. Poesia v. Gnoli (La stella di Pio IX).

37) Mémoires (3 vol. Roma 1920). Dazu aus dem modernistischen Lager die ebenfalls dreibändigen Mémoires von Loisy.

38) Während die offiziellen oder offiziösen Blätter für alles Zeremonielle oder Apologetische, auch für amtliche Dokumente und Communiqués eine unerschöpfliche Fundgrube bieten, versagen sie naturgemäß für viele kritische Dinge und müssen wir dafür auf gegnerische oder indifferente Organe rekurrieren.

39) Vgl. Mollat 19 und Moroni Indice V 65 nebst seiner Prefazione zum I. Indexband und seinen Zitationen im Dizionario (so 56, 76 ff. für Preußen). „Questo Osservatore è importante, utilissimo e lodatissimo pel suo spirito e principii, non che autorevole per pubblicare gli Atti della Santa Sede, ed insieme difenderne strenuamente i sagrosanti diritti, propugnando le glorie del Cattolicesimo, l'ordine e la morale“ (ebd.). Giornale di Roma erschien wieder 1887—94 unter C. Maes ohne offizielle Eigenschaft (Notizie e Curiosità Romane im Untertitel); offiziös war zeitweilig unter Leo der Moniteur de Rome; legitimistisch die von Pius 1852 unterdrückte und 1860 wiederauflebende Correspondance de Rome, wozu die italienisch orientierten Organe

die teils katholischen, teils freien Preßorgane Italiens wie vom Ausland, in Rom z. B. die „Voce della Verità“ und in Mailand der „Osservatore Cattolico“, in Frankreich der „Univers“ und nachher die „Croix“ aus Paris, in Deutschland die „Augsburger Postzeitung“ von früher her und die „Kölnische Volkszeitung“ seit Leo, unter den liberalen Berichterstatlern namentlich die „Allgemeine Zeitung“ von Augsburg⁴⁰⁾.

Diese Tageserzeugnisse werden auch für die vorliegende Entwicklungsphase des Papsttums willkommen ergänzt durch die gleichzeitigen Zeitschriften, deren Wert und Verwertung allerdings gleichfalls von ihrer Stellung zu den Päpsten wesentlich abhängt oder sich danach richtet. Als halboffiziöses periodisches Organ kann vor allem das italienische der römischen Jesuiten in der „Civiltà Cattolica“ wegen ihrer intimen Beziehungen zur Kurie gelten: 1850 in Neapel von P. Curci unter päpstlicher Mitwirkung ins Leben gerufen, aber vor den neapolitanischen Zensurschwierigkeiten nach Rom geflohen, hauptsächlich für die Gebildeten berechnet und auf politische wie religiöse Fragen eingehend, behandelt dieses zweimal im Monat herauskommende Periodikum unter jesuitischer und insofern kurialer Brille, im Ganzen aber von hoher Warte aus in seinen Leitartikeln die großen Zeitbewegungen und vorab unter Leo auch die päpstlichen Kundgebungen, in seinen Reproduktionen und Erläuterungen die Allokutionen, Enzykliken und Breven, in seiner Chronik unter „Cose Romane“ die römischen, als Korrespondenzen aus verschiedenen Städten und Ländern unter Cose italiane und straniere die italienischen und auswärtigen Angelegenheiten besonders nach kirchlichen oder kirchenpolitischen Gesichtspunkten, in seinen Besprechungen oder Auseinandersetzungen die neu erschienenen Werke von allgemeinem Interesse⁴¹⁾. Von Frankreich

kamen, die 1847—49 die revolutionären wie die liberal-piemontesischen (Nuova antologia und Opinione nach Bastgen).

40) Vgl. Veit IV 2, 276 f. Aus der Allg. Zeitung nahm u. a. Bastgen seine darum vielfach recht getriebenen Materialien.

41) La Civiltà Cattolica, Pubblicazione periodica per tutta l'Italia il 1. e 3. Sabato di ciascun mese (Uffizio centrale della C. C.) nach Serien und Bänden gegliedert (je vier im Jahr). Zur Übersicht dienen die alle drei Jahre edierten analytischen oder systematischen Indices und ein alphabetischer über 1850—1903 (unter den Namen beider Päpste Allocuzioni, Brevi, Costituzioni, Discorsi, Encicliche, Fasti, Lettere Apostoliche). Vgl. über die Genesis Pirri 463 ff. Danach dachte der General Roothaan zunächst 1847 an eine wissenschaftlich-literarische Revue, aber nach dem

aus entsprachen auf kirchlichem Boden in der 1. Phase noch der „Ami de la religion“, in der 2. die Jesuitenzeitschrift der „Etudes“ und allgemein der „Correspondant“; für Deutschland insbesondere der Mainzer „Katholik“ (seit 1821) und die „Historisch-politischen Blätter“ (von 1838 an), daneben bald die jesuitischen „Stimmen aus Maria Laach“, das „Archiv für katholisches Kirchenrecht“ und die „Theologische Quartalschrift“ von Tübingen⁴²⁾.

3. MONOGRAPHISCHE DARSTELLUNGEN ÜBER PIUS.

An bibliographischen Hilfsmitteln zur Erfassung der geradezu unübersehbaren Piusliteratur, die ihrerseits als Beweis und Symptom des allgemeinen hochgradigen Interesses am großen Dulderpapst gelten kann, besitzen wir außer der römischen Bibliographie von Cerrotti und einer Bibliographie Italico-française universelle von Blanc⁴³⁾ nur bibliothekarische Kataloge, vor allem in der Biblioteca del Risorgimento und Vittorio Emmanuele zu Rom, französischerseits in der Pariser Nationalbibliothek, für Deutschland in den beiden Staatsbibliotheken zu Berlin und München⁴⁴⁾. Die zeitgenössischen Druckwerke über Pius sind mit unübertrefflicher Reichhaltigkeit und Vollständigkeit aufgenommen und registriert im „Fondo Pio Nonno“ der vatikanischen Konsultationsbibliothek, die ihn 1929 von den Assumptionisten erhalten hat, nachdem diese Stücke von Cani für den Beatifikationsprozeß gesammelt worden waren: in chronologischer Reihenfolge finden wir hier auf ca. 1570 Nummern verteilt sowohl die quellenartigen Erlasse und Festschriften, die den Papst betreffen oder von ihm ausgegangen sind, als auch die biographischen Produktionen, die ihn behandeln, gleichwie die besonders in den Jahren 1859—64 sich häufende

Dazwischentreten der Revolution und Ausweisung schlug P. Curci eine „rivista bimensile di cultura generale, principalmente per il laicato colto“ nach Art des „Ami de la religion“ vor (ebd. 464 f.).

42) Letztere für kanonistische oder theologische Objekte und Probleme. Vgl. Röm. Quartalschrift 1931, 466.

43) Milan in 2 Bdn. neben Bibliografia di Roma I (R. 1893) 458 ff. Pio IX. n. 6933—7125.

44) Dort in 112 Nummern über Pius und in 65 für Leo (ausgeschrieben vom Auskunftsbureau der deutschen Bibliotheken), hier alphabetisch nach den Autoren (mir freundlichst zusammengestellt von H. Dr. Ed. Hegel).

Tagesliteratur über die damals brennenden Fragen, vorab die römische und italienische⁴⁵⁾.

Neben den vielen Lobschriften treten als gleichzeitige größere Lebensbeschreibungen fast nur *italienische* auf. An der Spitze steht dem Umfang und Werte wie der Zeit nach der Priester oder Theologe Dr. Maurizio *Marocco* von Turin in seiner zuerst vier- und dann siebenbändigen „Geschichte des angelischen und unsterblichen Papstes Pius IX.“⁴⁶⁾ Er wagte das bei den anormalen Bedingungen Italiens besonders schwierige Unternehmen, unter Verbindung des päpstlichen Privatlebens mit der ganzen Zeitgeschichte „die Wahrheit und die ganze Wahrheit zu schreiben“, ohne in Rom anzustoßen, wie die zur Prüfung der 1. Auflage eingesetzte Kommission durch Kardinal Gaude dem Autor mitteilen ließ, wonach alle darin einig waren, daß sein Werk „in einem dem Ruhm des Pontifikats und Papstes höchst freundlichen Geist“ verfaßt war⁴⁷⁾. In der Tat können wir bestätigen, daß er möglichst harmonisch die einem lebenden Stellvertreter Christi doppelt geschuldete Pietät mit unbestechlicher Wahrheitsliebe und Objektivität, auch mit relativer Wissenschaftlichkeit und Quellenmäßigkeit zu vereinigen suchte und wußte, wenn er auch nur das allerdings entscheidende erste Lustrum des Pontifikats (1846—50) umfaßt⁴⁸⁾. Ähnlich gehalten ist der zwei-

45) 1—15 vor 1846, 16—36: 1846, 37—64: 1847, 65—81: 1848, 83—110: 1849, von 114 an 1850, 1851 n. 149 ff., n. 161 ff. 1852, 178 ff. 1853, 198 ff. 1854, 217 ff. 1855, 253 ff. 1856, 267 ff. 1857, 289 ff. 1858, 297 ff. 1859, 332 ff. 1860, 536 ff. 1861, 672 ff. 1862, 769 ff. 1863, 815 ff. 1864, 873 ff. 1863, 961 ff. 1867, 1030 ff. 1868, 1065 ff. 1869, 1109 ff. 1870, 1159 ff. 1871, 1214 ff. 1872 ff., 1361—1562 nach 1878 auf Zetteln in drei Schaltern). Analog Bibl. der Civ. Catt. (wo auch Miscellanea).

46) *Della vita, del pontificato e del regno di S. S. Papa Pio IX* (Torino 1861—64 in 1. u. 1863/4 in 2. Ausg.) mit Widmung an Bischof Moreno von Ivrea (per affetto e devozione al Papa a nessuno secundo).

47) So nach der Vorrede der Zentraldirektion vom 2. 7. 63. Nach dem eingeflochtenen Brief von Gaude waren alle Schwierigkeiten behoben und überhaupt niemand absolut feindlich, sondern alles nur gewöhnliche Revisionsvorsicht, in einem so eng die erhabene Person des Herrschers berührenden Werke die Garantie höherer außerordentlicher Autorisation zu wünschen.

48) Im I. Buch nach Prolegomena über die Geschichte des Papsttums u. Christentums über Vorleben u. Erhebung des Papstes (11 Kap.), im II. über Amtsantritt und Reformen (10), im III. bis V. über die revolutionären Wirren in Rom und Italien bis zur Allokution vom 29. April 1848 (28), im VI. bis zur Flucht (5) und im VII. Republik u. Rückkehr bis zur Allokution vom 1. November 1850. In den angehängten Anmerkungen die wichtigsten Erlasse. Nach dem Vorwort nahm die Direktion die vom Verf. revidierte Biographie in die *Collezione dei buoni libri* auf und gedachte

bändige „Pius IX. und sein Jahrhundert“ von Dr. theol. Biagio Cognetti aus Neapel, der in acht Büchern den Papst im Kampf mit der Revolution und im Rahmen der ganzen Zeitentwicklung, besonders in den römischen Umwälzungen von 1848—59 und den italienischen von 1848—60, aber auch gegenüber den anderen Ländern inmitten der europäischen Politik auf Grund teilweise wiedergegebener Dokumente mit historischer Gewissenhaftigkeit und Unparteilichkeit, wenngleich „zur Huldigung an die göttliche Größe des Papats und des unsterblichen Papstes“ zeichnen will⁴⁹⁾.

Ganz apologetisch und panegyrisch eingestellt ist dagegen das kleinere „Piusleben“ von Dr. theol. Margotti, wie schon „die Siege der Kirche im ersten Jahrzehnt des Pontifikats“ vom Titel besagen, wonach Pius als Sieger gegen die „freiheitliche Heuchelei“ im Liberalismus (1847/48), die revolutionäre Demagogie (1848/49), die akatholische Häresie (in England und Holland wie durch Bannung des Schismas mittelst der Konkordate) und die moderne Diplomatie (bezüglich der römischen Frage) geschildert wird⁵⁰⁾. Analoge Zwecke verfolgt Prof. Balan in seiner „dem italienischen Volk erzählten“ zweibändigen Geschichte über „Pius IX., die Kirche und die Revolution“, so sehr er in der Vorrede beteuert, nur die Wahrheit und Aufrichtigkeit gesucht zu haben, ohne jemand zu schmeicheln oder zu verleumden; viel weiter holt er in seiner Fortsetzung der Kirchengeschichte von Rohrbacher aus, deren drei

er sie bis zur Gegenwart mit derselben „sincerità e delicatezza“ fortzuführen, wozu er offenbar nicht gekommen ist.

49) Nach der Prefazione vom August 1867 (Pio IX ed il suo secolo dalla rivoluzione francese del 1789 alla proclamazione del Regno d'Italia, Nap. 1867) Im Libro I über die Vorgeschichte, II von der Thronerhebung bis zum Rossimord, III von da bis zum Aufstand von Genua, IV vom römischen Triumvirat bis zur Eroberung Venedigs, V bis zur Empfängnisdefinition, VI von der spanischen Kirchenverfolgung bis zur päpstlichen Rundreise von 1857, VII vom Attentat Orsini bis zur Besetzung der Romagna, VIII von „Le Pape et le Congrès“ bis zur Proklamation Italiens.

50) Le vittorie della chiesa nel primo decennio del pontificato di Pio Nono (Milano 1856, 2. Aufl. 1857, franz. P. 1858, deutsch von Gams als 4. Bd. seiner Kirchengeschichte, Innsbruck 1860). In seiner überschwenglichen Widmung stellt M. das Werk als Sühne aus Piemont hin, das sonst schweige oder angreife, während in Frankreich Montalembert und Courcelle sich für Pius erhoben hätten. Nach der Vorrede zur 2. Aufl. benützte er Rayneval u. Milesi, wie er 1856 in Rom an der Kurie wertvolle Materialien erhielt, die er als Belege im Anhang veröffentlicht. Bezeichnete die „Opinione“ das Buch als „Gnadenstoß für die päpstliche Regierung“, so wunderte sich der „Cattolico“ von Genua über das sonstige Schweigen darüber in diesen Kreisen und spendete ihm die Civ. Catt. hohe Anerkennung (ebd.).

starke Bände vorab dem Piuspontifikate gelten⁵¹). Ebenso möchte der Jesuit *Ballerini* den Papst verherrlichen und reinwaschen in seiner Geschichte des Pontifikats bis 1867 und speziell in dem daraus posthum entnommenen Anfang über „die ersten Seiten“ desselben, die aber dadurch an Wert steigen, daß Pius selbst die Korrekturen mitgelesen und durch diese Mitarbeiterschaft sie zu einer „Autobiographie“ gestaltet hat⁵²). Erst recht tendenziös zu Gunsten des Papstes und ohne wissenschaftlichen Quellenwert sind die vielen populären Viten und Gelegenheitsschriften in Broschürenform, die zu seinen Lebzeiten in Italien erschienen, wertvoll allerdings wiederum nur als Widerspiegelung seiner allgemeinen Beliebtheit und Volkstümlichkeit⁵³).

Das Gleiche gilt verstärkt für die kleinen Lebensabrisse, die beim Tode von Pius oder nachher in italienischer Sprache herauskamen⁵⁴). Von einiger Bedeutung erscheint darunter der von Prof.

51) *Pio IX, la chiesa e la rivoluzione* (Modena 1869). Er wollte über Dinge und Personen urteilen, als ob sie einem anderen Lande oder Jahrhundert angehörten, rühme sich aber, Katholik zu sein (ebd. 10 f.). Im I. Bd. 1846—54, im II. 1855—60 in zusammen 13 Büchern. Dazu *Continuazione alla Storia universale della Chiesa Cattolica* (Tor. 1879/86), deren Vorrede vor allem die providentielle Führung betont (nach dem Erzb. v. Modena *veracità della narrazione, appoggiata a documenti irrefragabili, imparziale giudizio u. spirito perfettamente cattolico-romano*).

52) *Le prime pagine del pontificato di papa Pio IX* (Roma. Civ. Catt. 1909). Im Anhang Bericht von P. Bresciani über die Flucht von 1848 und photographische Reproduktion einiger Druckproben mit eigenhändigen Zusätzen von Pius.

53) So außer den Lobschriften u. Artikeln zu Beginn des Pontifikats oder über dessen Anfänge (u. a. von Borgogno, *La providenza di Dio nell'esaltazione di P. IX*, R. 1846; Gavazzo, *Storia degli avvenimenti gloriosi successi sotto il pontificato R. 47*; Alzieri, *I fasti di P. IX raccontati al Popolo italiano*, Gen. 47; Cantù, *Pio IX il più grande degli uomini*, Mil. 48; Gabrielli, *Vita di P. IX*, R. 48; Grandoni, *Regno di P. IX*, R. 48; Boni, *Il P. Pio IX*, Capol. 49; N. A. G., *Il pensiero di P. IX*, R. 49, *Fasti rerum gestarum a Pio IX 1846—57* v. Marinelli, *Il Papa nella credenza cattolica* (1856), *Memorie v. Cipolletta* (1862), *Le consolazioni di P. IX* v. Prota (64), *Cenno storico di P. IX* v. Amagri (Cartag. 71), *Fatti ameni della vita di P. IX* (Tor. 71), *Vita e fasti di P. IX* v. Tours (Mil. 73), *Vita intima e pubblica di P. IX* v. Pio (All. 73), *Fasti praecipui de vita Pii IX* (Ver. 75), *Fasti rerum gestarum a Pio IX* v. Barluzzi (R. 76), *Appunti storici sulla vita di S. S. P. IX* v. Galvani (Volt. 77), *Pio IX e il nostro secolo* v. Deggiovanni (R. 77), *Pio IX il Grande* v. Renier (Discorso storico 1877).

54) So neben *Massi* (franz. v. Riancey) die *Vita popolare di Pio Nono* von Croce (Prato 1878), *Cenni biografici* v. Pozzi (Mil. 78), *Cenni storici sulla vita e sul pontificato di P. IX* von Majocchi (Reggio 78), *R. d'Ostensio Di Pio IX e del suo Pontificato* (Fir. 80), *Pio IX ed il suo secolo* v. F. de Valois (R. 81). Hiezu tritt noch die Zentenarschrift von Casa (*Per il Centenario della Nascita di P. Pio IX*, Tor. 1892).

D. Bernardino Castaldi über „Pius IX. und seine Zeiten“ wegen der zusammenfassenden Darstellung wie mancher wertvoller Einzelheiten⁵⁵⁾. Umfangreicher und auch gehaltvoller, obschon gleichfalls apologetisch und vorab religiös orientiert ist das dreibändige Leben Pius' IX. von Morosi, der seinen Helden in erster Linie als Erneuerer und Wiedererwecker der Religion beschreiben will⁵⁶⁾. Viel ernsthafter und quellenmäßiger, ja bis zu einem gewissen Grad wissenschaftlich sind die aus der 2. polnischen Edition ins Italienische übersetzten drei Bände des Bischofs Josef Sebastian Pelczar von Przemysl über „Pius IX. und sein Pontifikat auf dem Hintergrund der kirchlichen Schicksale im 19. Jahrhundert“, nicht bloß dank den sorgfältigen Belegen und Materialien, auf denen er fußt, sondern auch als objektive und pragmatische Schilderung, die überall „der Wahrheit und Gerechtigkeit treu zu bleiben sucht“, so sehr sie „alles zur Ehre Gottes, zur Erhöhung der Kirche und des Heiligen Stuhles, zum Nutzen des Vaterlandes und zur Verewigung des Andenkens“ seines Papstes geschrieben hat⁵⁷⁾. Auch die dreibändige Piusgeschichte von Tesi-Passerini verdient wegen ihres reichen Materials Erwähnung und Benützung⁵⁸⁾. Als typisches jüngstes Produkt oberflächlicher und absolut unwissenschaftlicher italienischer „Geschichtschreibung“ kann die für Schulzwecke verfaßte, weder inhaltlich etwas Neues noch irgend welchen Quellenachweis bietende Piusbiographie von Clerici gebucht werden⁵⁹⁾.

Weit zahlreicher, ja unzählig sind die französischen Werke erbaulicher oder populärer Natur, die mit der dieser Nation und Schriftstellerei eigentümlichen schwärmerischen und sentimentalischen Art Pius IX. zum Gegenstand ihrer Anhimmelung erwählt haben, daher im allgemeinen jeden wissenschaftlichen Wertes und Charakters abgesehen vom Reflex eben dieser Verehrung entbehren,

55) Pio IX e i suoi tempi (in 21 Kap. mit Anhang, R. 1882). Vgl. die Widmung an Msgr. Scapatucci und das ein Bild von der Lage Europas beim Regierungsanfang entwerfende Vorwort, wonach er alles „con lealtà e franchezza“ sagen will. Auch Ricordi di un Padre amatissimo v. Casoli (Bol. 1895), Pio IX v. Silvestri-Falconieri (1914) u. Pio IX nel 50° anniversario della sua morte (R. 1928).

56) Vgl. die Einführung zu seiner Vita di S. S. Pio IX. (Fir. 1885/86).

57) Pio IX e il suo pontificato: I. Bd. 1792—1849 (Tor. 1909), II. 1850—69 (1910), III. 1870—78 (1910). Vgl. die Vorreden zu beiden Originalausgaben (Krakau 1887 und Przemysl 1907), die 1. 1879 (Pio IX ed il suo secolo).

58) Pio Nono . . . (Tor. 1877—91).

59) Pio IX, Vita e pontificato (Mil. 1928).

sowohl die zeitgenössischen ⁶⁰⁾ als auch die unmittelbar folgenden ⁶¹⁾. Unter ihnen ragen nur die von Gillet und Villefranche durch das Dargebotene einigermaßen hervor ⁶²⁾. Besonders aber zwei Schriften haben Pius nach dessen Ableben eine ausführliche, doch ganz im byzantinischen und panegyrischen Fahrwasser der Lobredner sich bewegend, von ebenso glühender, alles beschönigender und ver-

60) Aus Blanc allein haben wir ausgezogen: Balleydier, Rome et Pie IX (P. 1847); Bretonneau, Notice biographique sur N. S. P. le p. Pie IX (P. 47); Peucker, Pie IX (Breslau 47); Benoist, Vie de S. S. Pie IX ou biographie de cet auguste pontife P. 47/48); Clavé, Vie et portrait de Pie IX (P. 48); Balmès, Pie IX pontife et souverain (P. 48); Cuneo d'Ornano, Rome et Pie IX (R. 48); Clerc, Pie IX, Rome et l'Italie (P. 49); Comomies, Rome triomphante par le retour de Pie IX (P. 50); Pie IX exil et retour (L. 50); Borie, Hist. du p. Pie IX et de la dernière révolution romaine (Br. 51); Nouvelle biographie de Pie IX, suivie de la relation du siège de Rome (T. 52); Marchal, Hist. de S. S. Pie IX (P. 54); Montalembert, Pie IX et L. Palmerston (P. 56) und Pie IX et la France (P. 60); Mangin, S. S. Pie IX et son règne (P. 57); Franque, Hist. popul. de Pie IX (P. 56); Aiguillon, Esquisse hist. de la vie de S. S. Pie IX (Bord. 56); Castille, Portraits hist.: Pie IX, Antonelli (P. 59); Chantrel, Le roi P. IX (P. 59) u. Pontificat de P. IX (Louv. 59/61); Rastoul de Mongeot, P. IX et son Pontificat (B. 60); St. Albin, Pie IX (P. 60), Hist. de P. IX et de son pontif. (P. 69/80) nebst La captivité de P. IX, hist. des 8 dern. années (P. 80); Nap. III et Pie IX (P. 60); Dumax, Récits anecdotiques de P. IX (P. 60) u. P. IX avant et pendant son pontificat (P. 77); Piccioni, Pie IX (L. 61); du Gourbau, Pie IX (P. 61); Alaux, Pape et roi (P. 61); Lernay, P. IX, sa personne, sa vie, anecdotes, documents (P. 61); Vésinier, P. IX, le dernier pape souverain temporel (Gen. 61); Montagnac, Souvenirs sur P. IX (P. 61); Andrej, Pie IX, le fils aîné de l'église et l'avoué de l'église (Av. 62); Coustans, La vérité sur P. IX, pontife et roi (P. 63); Guérin, Rome et P. IX, quelques souvenirs (P. 63); Kaufmann, Chroniques de Rome sous P. IX (P. 63); Guénot, Vie de P. IX (Tours 65); Souvenirs de famille rel. au p. P. IX (P. 67); Huguet, L'esprit de P. IX (L. 66, Triomphe . . . (L. 67), Les Victoires . . . (P. 68) usw.; Massi, Biographie du p. P. IX (70); Russel-Villough, Dix années du pontif. de P. IX (71); La Pierre, La délivrance de P. IX (Ann. 72); Garnier, Pie IX (L. 76); Grand, Hist. pop. de P. IX (P. 76); Hovine, P. IX, ses gloires, ses épreuves, ses trois jubilés (L. 77); Saujeon, Causerie intime sur N. S. P. IX (B. 77).

61) Ideville, Pie IX, sa vie, sa mort (P. 1878); Pie IX le glorieux . . . le saint (P. 78); Souvenirs de sa vie et de sa mort (L. 78); Thureau-Dangin, Pie IX (P. 78); Veuillot, Pie IX (P. 78); de Bussy (P. 78); Dumax, Les 32 années du pontificat de P. IX et sa mort (P. 78); Paulinier, Les Gloires et les Douleurs de P. IX (Bes. 78); Bourgeois, L'âme de P. IX (Nancy 78); Delloyes, Rome pendant la captivité sous le pontif. de P. IX (P. 78). Dazu Limbour, Vie populaire de P. IX (P. 82); Pagès (P. 92); Gebhart (P. 96); Sagès, S. S. Pie IX, sa vie, ses écrits, sa doctrine (P. 96); Souvenirs d'un prélat romain sur Rome et la cour pontif. au temps de P. IX von Rocfer (P. 86) und Perraud (P. 1917).

62) Pie IX, sa vie et les actes de son pontificat d'après des documents étrangers (Münster 1877); Pie IX, sa vie, son histoire, son siècle (Lyon 1878, 16. éd. 89).

teidiger Liebe zu ihrem großen Papst wie von lieblosester Verdammung aller Gegner erfüllte, immerhin viele wichtige Details bringende Darstellung und Würdigung gewidmet: die zweibändige „Geschichte Pius' IX. des Großen und seines Pontifikats“ von Kanonikus Sylvain, nach dem Geleitbrief des Bischofs Gay von Poitiers und dem Bericht des Domdekans Janvier von Tours exakt, gelehrt und vollständig, aber auch ihren Helden leidenschaftlich liebend und in den lebhaftesten Farben wiedergebend⁶³); noch umfangreicher und eingehender die sechs großen, dicken Bände des „Landpfarrers“ Pougéois über die „Geschichte Pius' IX., seines Pontifikats und seines Jahrhunderts“, die im Inhaltsreichtum und plastischen Charakter wie in der bis zum Unerträglichen sich steigenden Überschwenglichkeit und Geschwollenheit den Rekord erstiegen hat⁶⁴).

Auf demselben Panegyrikusniveau sehen wir die sonst etwas nüchterneren deutschen Volksleben des auch in Deutschland sehr beliebten Papstes, nach einem lateinischen von Graf Hülsen (1847), Stup (1848), Elvenich (1848), Sporschill (1848), Pesch (1849), Wedekind (1851), Spaur (1852), Mundt (1859), Dumax (1860), Vésinier (1860), Engbrux (1862), Veuillot (1864), Tomaszewski (1864), Schrader (1865), Bachmaier (1867), Rütjes (1868), Gelzer (1868), Niedermayer (1869), de Waal (1869), Weickum (1869), Wilden (1869), Hülskamp (1870), Moufang (1871), Hecher (1873), Hergenröther (1876), Hettinger (1877), Maer (1877), Melchers (1877), Hasemann (1878), Hacker (1878), Bernhardt (1878), Pfeleiderer (1878), Zardetti (1879), Farabulini (1885), von Helfert (1895) und Schmitt (1895)⁶⁵). Davon gehen in etwa nur Hülskamp und Rütjes

63) Histoire de Pie IX le Grand et de son pontificat (Paris 1878) unter dem Namen Rolland, in drei Bänden als Ch. Sylvain (Paris 1885).

64) Histoire de Pie IX, son pontificat et son siècle (Paris 1877—86): I. Les Joies (1877); II. Les Douleurs (1877); III. Les Gloires (1879); IV. La Paix (1880); V. La Guerre (1884); VI. La Captivité et la Mort (1886). Schon aus diesen Untertiteln der Einzelbände ergibt sich ihr zeitlich geordneter Inhalt, aber auch die apologetische und panegyrische Tendenz des Gesamtwerkes. Vgl. die Pius als „Meisterwerk Gottes“ hinstellende Einführung mit der Widmung an Kard. Donnet v. Bordeaux und die Empfehlungen desselben wie anderer französischer Bischöfe im I. Bd.

65) Nach den Katalogen der preußischen und der bayerischen Staatsbibliothek in Berlin u. München. Hier haben wir auch die wichtigsten deutschen Übersetzungen französischer oder italienischer Piusbücher aufgenommen. Anonym in München: Die Flucht und Heimkehr des Heiligen Vaters Pius IX. sowie Pius IX. im Tode (Stuttgart 1878).

durch ihre Darbietungen über das gewöhnliche Maß und Abhängigkeitsverhältnis hinaus⁶⁶). Noch bedeutsamer und gehaltvoller, bis zu einem gewissen Grad auch quellenmäßig, ja halb und halb wissenschaftlich sind die ein Jahr nach dem Tode von Pius herausgegebenen Lebensbeschreibungen von Wappmannsperger und Stepischnegg, dem Fürstbischof von Lavant⁶⁷).

Schließlich wären noch einige englische Monographien von leidlicher Höhe zu erwähnen, neben Goddes (London 1847) Maguirre zu Lebzeiten des Papstes und nach dessen Ableben⁶⁸), im Todesjahr sein Life von Trollope aus England und von Shea aus Amerika⁶⁹).

Von den Teilgebieten oder Tangenten ist namentlich die weltliche Papstregierung mit der Entwicklung des Kirchenstaates und der römischen Frage intensiv und monographisch bearbeitet worden, deutscherseits außer von Müller vorab durch Nürnberger im II. und III. Band seiner durchaus wissenschaftlichen und quellenmäßigen Abhandlung über Papsttum und Kirchenstaat neben den vom ihm zitierten Werken von Hergenröther, Döllinger, Brosch und Reuchlin über diesen Gegenstand⁷⁰); auf französischer Seite von Mollat über die römische Frage⁷¹); italienisch von Balan, Spada und Monti im kirchlichen Lager, von Farini, Cesare und Leti aus dem unkirchlichen⁷²). Geradezu erschöpfend sind die päpstlichen Ver-

66) Von dem einen das Piusbuch, Papst Pius IX. in seinem Leben und Wirken (Münster 1870/73/76); vom anderen Leben, Wirken und Leiden S. H. Pius IX. (Oberh. 1868 ff.).

67) Jener über Leben und Wirken des Papstes Pius IX. (Reg. 1879), dieser über Papst Pius IX. und seine Zeit (Wien 1879, in 2 Bdn.) in gräßlicher Form und Anordnung.

68) Rome and his Sovereign (1857), deutsch Rom und sein Beherrscher (1858/59); dann Pius IX and his times (New ed. v. Patterson, Dublin 1885), deutsch Pius IX. und seine Zeit (1885). Dazu holl. Nederland en Pius IX v. Brower (Amst. 1867) und portug. Pio IX Pontefice e Rei v. Macedo de Costa (Bahia 1860).

69) Life of Pius IX, The story ... (London 1877 in 2 Bdn.); Life and pontificate of Pius IX. (New-York 1877).

70) 2. Reform, Revolution u. Restauration unter Pius IX. (1847—50) und 3. Der Kirchenstaat u. Piemont (1850—70), Mainz 1898 u. 1900 (nebst den darin und im Literaturverzeichnis zitierten Schriften).

71) La Question Romaine de Pie VI à Pie IX (1932) und Pie IX et Victor Emmanuel (P. 1879).

72) Dort Pio IX, la chiesa e la rivoluzione (Mod. 1869), Storia della rivoluzione di Roma (Fir. 1868/69), Pio IX nel Risorgimento Italiano (Bari 1928); hier Lo Stato Romano 1815. 1850 von Farini, für 1850—70 die beiden anderen in je 2 Bdn.: Roma e lo Stato del Papa (R. 1907) und Roma e lo Stato Pontificio (Asc. 1911).

dienste um Wissenschaft und Kunst von Atti und Petri aneinandergereiht⁷³⁾. Die kirchenpolitischen Beziehungen zu einzelnen Ländern und Regierungen wurden für Frankreich (Napoleon) von Maurain, für Italien (Viktor Emmanuel) von Zeller, für Spanien von Becker, für Rußland von Boudou erforscht⁷⁴⁾. Von den geistlichen oder kirchlichen Ereignissen wurden besonders Syllabus und Vatikanum genauer dargestellt, letzteres insbesondere durch die dreibändige Monographie von P. Grandérath S. J., dem sich ergänzend Mourret und Butler beigesellen⁷⁵⁾. Für die allgemeine Kirchengeschichte unter diesem Pontifikat liefern den Rahmen in deutscher Sprache Hergenröther und Veit, in französischer Rohrbacher und Mourret her⁷⁶⁾, denen die Piusartikel im Kirchenlexikon und im Dizionario von Moroni angefügt werden können⁷⁷⁾. Als feindliche Karrikatur kommen die verleumderisch anekdotenhaften Pamphlete von Agnolucci und Taxil, etwas gemäßigter und politischer Petrucelli, Gennarelli und Bonghi hinzu⁷⁸⁾.

4. ZUR LEOLITERATUR.

Viel spärlicher ist die literarische Fruchtbarkeit wie historische Erforschung über das zweite Pontifikat unseres Zeitraums wenigstens aus italienischen Federn, ein Beweis, daß Leo XIII. trotz seiner säkularen Größe nicht den gleichen Widerhall in seiner

73) Della munificenza di S. S. Pio IX (R. 1864), Le scienze ed arti sotto Pio IX (R. 1860 ff.).

74) Pie IX et Nap. III, P. IX et V. Em., Relaciones usw., Le S. Siège et la Russie, für Belgien La Belgique et le Vatican (Einl. im I. Bd.), während für andere Staaten die Kirchengeschichten derselben genügen müssen (neben Lafuente für Spanien, Almeida für Portugal, Brück u. Kießling für Deutschland, Müller für die Schweiz, Shea für die Vereinigten Staaten usw.).

75) Geschichte des vatikan. Konzils in 3 Bdn. (Freiburg 1903/06) nebst den dort und in der Quellenanmerkung zu diesem Abschnitt von uns zitierten Werken.

76) Von jenem die von Kirsch besorgte 6. Ausgabe (Freiburg 1927) und von Veit 2. Halbband der Neubearbeitung (Freiburg 1933), von diesen der XIV. Bd. von Rohrbacher selbst und dessen Fortsetzung von Balan in 3 Bdn. sowie Hist. gén. de l'Égl. VIII für Pius.

77) Jener von Funk, dieser unter Pius IX. (—1850) und im Indice V.

78) Vom ersteren Vita e avventure di Pio IX (Racconto storico!), Fir. 1882, von Leo Taxil mit Moynel Les amours secrètes de Pie IX par un ancien camérier du pape (P. 1863) und Jogand-Pagès, Pie IX devant l'histoire, sa vie politique et pontificale, ses débauches, ses folies, ses crimes (P. 1883); dazu Pie IX, sa vie, son règne, l'homme, le prince, le pape (Br. 1866) von Petrucelli della Gattina, Le sventure italiane durante il pontificato di P. N. von Gennarelli (Fir. 1863), Pio IX ed il papa futuro (Mil. 1877).

Heimat gefunden hat wie sein Vorgänger Pius IX. Aus der Lebenszeit des Papstes vermerken wir nur einige populäre oder chronikartige Skizzen wie Leone XIII. von Bonghi (1878/85), Protà-Giurleo (1880) und Passavalli (Firenze 1881), die Cronisteria della vita e del pontificato di Leone XIII von Casoli (Modena 1887) und Commentarii de Leonis XIII rebus praeclare gestis (Ancona 1887), Cenni della vita di Leone (Monza 1888) und Vita popolare aneddótica di Leone XIII (Roma 1888), Leone XIII e il secolo presente von Carini (Napoli 1888), eine Vita von Riberi (Torino 1888/91), Leone ed il suo tempo von Tesi-Passerini und Cinquemani in drei Bänden (Torino 1890/92), Il Pontificato di Leone XIII von Magani (Milano 1893), Vita del S. P. Leone XIII von Marini (Roma 1895), Vita e pontificato di Leone XIII von Domenico (Roma 1896 und Napoli 1903); im Todesjahr Leone XIII von Morando, Pontificato di Leone XIII von Canclini und eine Kirchengeschichte während des Pontifikats von Bonacina (1903)⁷⁹⁾. Kürzlich erschienen nach dem Vorleben von Franklin (1914) ein Compendio popolare della vita di Leone XIII von Rotelini (Torino 1925) und Il Papa Leone XIII von Alessandro Butté über die Jugend ohne wissenschaftliche Ansprüche (Milano 1931); dazu der I. Band des Anspruch auf Wissenschaftlichkeit erhebenden, aber schon in der ganzen Auswahl und Anordnung dagegen verstößenden, immerhin durch Benützung des ihm vom Papst selbst dafür aufgeschlossenen Materialien sehr wertvollen Leone XIII von Graf Soderini (Milano 1932)⁸⁰⁾.

Teilobjekte oder -aspekte kommen zur Behandlung u. a. von Cesare über das Konklave Leos (1887) mit seiner Fortsetzung (1899), Crispolti-Aureli über Leos Politik (1912), über sein Verhältnis zur weltlichen Gewalt (1887—89), über die Einstellung zur sozialen Frage von Pepe (1892), von Sbarbaro über den Sinn gegen-

79) Nach Cerroti I 365 ff., der Bibliographie von Blanc u. Butté, der Theol. Revue von 1903, der Bibl. del Risorgimento in Rom wie der Staatsbibl. v. Berlin u. München. Darunter ragt bloß die dreibändige Biographie von Tesi-Passerini durch ihren Inhalt hervor. Hiezu kommen Cenni biografici di L. XIII v. Ballerini, Lotte operosità e frutti del suo pontificato v. Cardegna (Arp. 1899) u. 25 anni di pontificato di S. S. L. XIII v. di Pietro (Aversa 1902).

80) L'infanzia e la gioventù di un papa v. Fraikin, Butté mit einer Prefazione von Prof. Msgr. Olgiati, Soderini von Leo selbst beauftragt und unterstützt, wobei dieser freilich erklärte, er suche nicht das Lob der Menschen und „Non fate panegirici“ (nach der Vorrede). Im II. Bd. will S. Italien u. Frankreich, im III. Deutschland, in den folgenden die übrigen Länder behandeln.

über dem Zeitgeist (1891), von Regazzini über die wohltätigen Wirkungen des Pontifikats (1900), von Cornoldi über die päpstliche Reform der Philosophie (1880), zuletzt noch von Boni über den sozialen Gedanken Leos nach seiner Enzyklika (1932), endlich sein Verhältnis zur griechischen Kirche von de Meester (1906)⁸¹). Ähnliche Fragen finden sich in der französischen Literatur stark vertreten: so von Germiny, Thillet und Boudin Leos Politik, von Janvier und Mourret seine intellektuelle und politische Aktion, von Fonsegrive seine Regierung, von Aventino und Cereau seine Doktrinen, von d'Arros seine Enzykliken, von Geffcken und Conestabile seine Beziehungen zu Deutschland⁸²). Zur leoninischen Kirchenpolitik im einzelnen besitzen wir Becker, Boudou usw. neben den Biographien und Landeskirchengeschichten⁸³).

Auf verwandtem Niveau wie die italienischen Papstvitien liegen die französischen populärer Natur, wie z. B. die „biographischen Notizen“ bei seiner Erhebung⁸⁴), die gleichzeitigen von Aulnoy, Bussy, Chaulieu, Duval und Chartran⁸⁵), die späteren von Turinaz, Buet, Deschamps, Condamin und Calhiat⁸⁶). Von größerer Bedeutung sind nur die Untersuchungen von Boyer d'Agen über

81) Il Conclave di Leone XIII und von da all'ultimo concistoro, Studi, ricordi, documenti (2. ed. 1902); La politica di L. XIII da L. Galimberti a M. Rampolla (R. 1912); L. XIII e il principato civile (Fir. 1887), — il potere temporale dei papi (Prato 89), — pontefice della pace (Mil. 88); La mente di L. XIII e il genio dei tempi (R. 1891); Gli effetti benefici del Pontificato di L. XIII in ordine alla Chiesa, all'Italia e alla società civile (R. 1900); La riforma della filosofia promossa dall'enciclica Aeterni Patris di S. S. L. XIII (Bol. 1880); Il pensiero sociale di L. XIII e Pio XI nelle due encicliche sulla questione operaia (Berg. 1932); L. XIII e la Chiesa greca (R. 1906).

82) La politique de Léon XIII (P. 1912), id. (Linc. 1911), Les doctrines politiques de L. XIII (Bord. 1914); Action intellect. et polit. de L. XIII en France (P. 1902); Le gouvernement de L. XIII (1902); Catéchisme de L. XIII, les princ. enseignements (P. 1901); Les doctrines de L. XIII (P. 1914); L. XIII d'après ses encycliques (P. 1902); L. XIII et l'Allemagne (P. 1880) u. L. XIII devant l'All. (P. 1892). Dazu Guillemenot (L. XIII et le devoir social, Lille 1893).

83) Vgl. oben (unter Pius).

84) Souvenir de joyeux avènement (Lille 1878), Le p. L. XIII (Lyon 78), Le p. L. XIII et le conclave (P. 78), son élection et son couronnement (P. 78), Le nouveau P. L. XIII (P. 78).

85) Le p. L. XIII (Lille 1878), L. XIII, Hist. de L. XIII (P. 78) u. S. S. L. XIII (P. 78).

86) L. XIII (1880), N. S. P. le p. L. XIII (Tours 1887), Rome et L. XIII (Lyon 87), L. XIII et son pontificat (Montreuil 87), L. XIII devant ses contemporains (P. 92), Hist. pop. du p. L. XIII (Guéret 89). Vgl. hiezu Blanc l. c.

Leos Vorleben, von Teste über Leo im Vatikan, von Narfon über dessen intimes Leben, seine Histoire von des Houx und seine Vie von O'Reilly⁸⁷). Aber bei weitem übertroffen werden diese kleineren Ansätze an Umfang wie an Inhalt, allerdings nicht an Wissenschaftlichkeit von Guillermin und Fèvre in ihrem zweibändigen Leoleben und von T'Serclaes in den drei annalitisch geordneten Riesebänden seiner Leomonographie, die ausdrücklich eine absolute Unabhängigkeit des Urteils ablehnt und die apologetische Eigenschaft eines Panegyrikers für sich beansprucht⁸⁸).

Von den italienischen oder französischen Werken meist abhängig sind auch die wenigen spanischen und englischen über den Peccipapst. Aus Spanien stammen die Vida de Leon XIII. von Polo y Peyrolon und El Pontificado y el actual Pontifice von Pelaez⁸⁹). Englisch erschienen in London McCarthy und Halifax, in Amerika Life of Leo XIII. and history of his pontificate von Furey⁹⁰).

Verhältnismäßig zahlreich sind die deutschen Leobiographien, wenngleich zumeist von mäßigem Umfang und für das Volk berechnet: so außer den Übersetzungen von O'Reilly und Boyer d'Agen von Calaminus (1878), Condé (1879), de Waal (1881), Schlichter (1882), Einsporn (1884), Farabulini (1885), Schumacher (1887), Schwerdt (1887), Muth (1887), Schmidt (1888), Hinterlechner (1888), Brecht (1888/91), Weinand (1892), Ommerborn (1892), Galland (1893), Poetsch (1893), Schöpman (1893), Heß (1893), Riecks (1897), de Groot (1897), Dotzler (1897), Freund (1898); zum Todesjahr Schneider, Barth, Baumgartner, Obwegger, Hummel, Scheglmann, Schiffels, Müller, Permanne, Pötsch, Kaspar; nach dem Tode Kull-

87) La jeunesse de L. XIII d'après sa corresp. inéd. (Tours 1897) u. La prélature de L. XIII (P. 1900) oder Msgr. Pecci (P. 1910); L. XIII et le Vatican (P. 1880); Léon XIII Intime (P. s. a.); Hist. de L. XIII (P. 1900); Vie de L. XIII (Mesnil 87 u. P. 91). Letztere 1887 auch ital., engl. u. deutsch. Dazu Fare (R. 1904) u. Perraud (1917).

88) Vie et pontificat de Léon XIII (P. 1902), L. XIII (P. 1908) und Le pape Léon XIII (Lille 1894, 3. Bd. 1906). Vgl. das Vorwort nebst Geleitbrief v. Rampolla u. Einführung v. Baunard. Nach dem Vorwort zum 3. Bd. las Leo selbst die Korrekturen für die 1. H. dess. wie für die 2 ersten.

89) Das eine in Madrid 1888, das andere Coruña 1893, aber mehr über das Papsttum als Institution. Dazu Civera y Sormani (Barc. 1927).

90) Jene 1896 u. 1912, dieses in New-York 1903.

